



**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

# IDES-DOSSIER

**Informations- und Dokumentationszentrum IDES**

**Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von  
Verbrechen gegen die Menschlichkeit:  
Kontext, Lehrmittel, Plattformen und Institutionen**

**Stand Januar 2017**

**Generalsekretariat | Secrétariat général**

Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern | T: +41 (0)31 309 51 11, F: +41 (0)31 309 51 50, [www.edk.ch](http://www.edk.ch), [edk@edk.ch](mailto:edk@edk.ch)

**IDES** Informationszentrum | Centre d'information | T: +41 (0)31 309 51 00, F: +41 (0)31 309 51 10, [ides@edk.ch](mailto:ides@edk.ch)

# Einleitung

---

Der Vorschlag, einen «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» in den Schulen der Mitgliedstaaten des Europarats durchzuführen, ist Teil der Bemühungen des Europarates um den Geschichtsunterricht des 20. Jahrhunderts und damit um die Förderung der Menschenrechte und der Demokratie. So sind denn die Verbrechen gegen die Menschlichkeit – neben den beiden Weltkriegen, den Diktaturen, dem atomaren Wettrüsten – ein tragisches Merkmal in der Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. Aus diesem Grunde schlug der Europarat bereits vor einigen Jahren vor, zum Gedenken an diese Verbrechen, nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Geschichte, sondern auch zum besseren Verständnis der Notwendigkeit der Förderung von Menschenrechten, Toleranz und Dialog aktiv zu werden.

## Beschlüsse

Auf Basis dieser Vorarbeiten haben die Bildungsminister der Mitgliedstaaten des Europarats anlässlich der Ministerkonferenz in Krakau im Jahr 2000 und in Strassburg im Oktober 2002 beschlossen:

- in enger Zusammenarbeit mit dem Europarat ab 2003 einen «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» gemäss nationalen Prioritäten in den Schulen der Mitgliedstaaten zu veranstalten;
- europäische Manifestationen, die mit dem Gedenktag in Zusammenhang stehen, auf Freiwilligenbasis durchzuführen.

## Die Rolle der Schweiz

Als Mitgliedstaat des Europarats hat die Schweiz an den beiden oben erwähnten Ministerkonferenzen teilgenommen und den Entscheid, einen «Tag des Gedenkens» zu organisieren, gutgeheissen.

## Historisches Datum

Der Holocaust-Gedenktag soll jeweils am 27. Januar stattfinden. Das Datum wurde gewählt in Erinnerung an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers von Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945. Die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren haben dieses Datum übernommen, weil es eine grosse symbolische Bedeutung bezüglich des Holocaust und der Verbrechen gegen die Menschlichkeit hat.

## Ziel

Der Holocaust-Gedenktag wurde in den Schweizer Schulen erstmals am 27. Januar 2004 begangen. Ziel ist es, an diesem Tag an den Holocaust zu erinnern, aber auch an weitere Genozide, die die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert prägten. Dies kann in Verbindung mit Aktivitäten zu Toleranz, zu Menschenrechten, Antirassismus, zu Antisemitismus, zu interkulturellem und interreligiösem Dialog stattfinden.

*Um Lehrpersonen bei der Behandlung dieser Themen zu unterstützen, hat das Informations- und Dokumentationszentrum IDES der EDK dieses Dossier erarbeitet. Ausgangspunkt des Dokuments ist es, nützliche Hinweise zu liefern und Aktivitäten in dieser Thematik im Bildungsbereich widerzuspiegeln.*

# Allianz für Internationale Zusammenarbeit

---

Im Dezember 2004 wurde die Schweiz Mitglied der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA), früher Task Force for International Coopération on Holocaust Education, Remembrance and Research (ITF). Dabei handelt es sich um eine zwischenstaatliche Organisation, die sich aus rund 30, hauptsächlich europäischen, Mitgliedstaaten zusammensetzt. Im Jahr 2017 wird die Schweiz den Vorsitz der Allianz übernehmen. Sie wird zwei Vollversammlungen organisieren, eine in Genf und eine in Bern.

## Internationales Forum von Stockholm

Die Mitgliedstaaten verabschiedeten eine Erklärung des Internationalen Forums von Stockholm über den Holocaust (Januar 2000); sie verpflichten sich, Erziehung, Gedenken und Forschung über den Holocaust zu fördern, einen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust zu organisieren sowie den Zugang zu spezifischen Archiven über den Holocaust zu erleichtern. Die Arbeiten der Allianz richten sich nach den Schwerpunkten (Bildung, Forschung, Gedenkstätten und Tag des Gedenkens) und werden auf Expertengruppen aus den Mitgliedstaaten aufgeteilt. Zudem werden jährlich eine bis zwei Plenarversammlungen durchgeführt.

## Angebot Website

Die Website der Allianz enthält ein internationales Verzeichnis von Organisationen, die in der Holocausterziehung und in der Gedenk- und Erinnerungskultur tätig sind, einen internationalen Veranstaltungskalender, ein Verzeichnis der Archive, Listen über Aktivitäten im Bildungsbereich und in der Erinnerungskultur sowie weitere Informationen über die Allianz.

## Weiterführende Links

- [International Holocaust Remembrance Alliance](#) (IHRA)
- [International Holocaust Remembrance Alliance – Education Working Group](#)

## Aktivitäten im Ausland

---

Mit der Resolution 60/7 «Gedenktag des Holocaust» vom 1. November 2005, hat die UNO-Generalversammlung beschlossen, dass die Vereinten Nationen den 27. Januar jedes Jahres als Internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust begehen werden. Dieses Datum ist wohl das symbolträchtigste sowohl für die Erinnerung an den Holocaust wie auch zur Vorbeugung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

### Die Erinnerung lehren

Die Inhalte der Gedenktage unterscheiden sich von Land zu Land. In einigen Ländern steht die Aufnahme von Flüchtlingen und die Bemühungen der Bevölkerung, die Juden vor dem Genozid zu retten, im Vordergrund. In anderen Ländern ist dieser «Tag des Gedenkens» weiter gefasst, nämlich im Sinne von Toleranz, von Menschenrechten und vom Kampf gegen den Rassismus. Der Europarat betitelt sein diesbezügliches Programm «Die Erinnerung lehren. Unterricht zur Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit».

### Weiterführender Link

- [International Holocaust Remembrance Alliance](#) (IHRA)

# Unterrichtsmaterial

---

## Leitfäden für Lehrpersonen

---

Unter der Ägide der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) sind Hilfsmaterialien für den Unterricht erarbeitet worden. Darin wird das Thema unter drei Aspekten angegangen:

- Unterricht im allgemeinen (vgl. «Guidelines for teaching: why, what, how»; die Dokumente sind zum Teil in deutscher Sprache verfügbar.)
- die Organisation von Besuchen von Gedenkstätten sowie Museen oder Holocaust-Zentren
- die Organisation von Gedenktagen an Schulen.

### Weiterführender Link

- [International Holocaust Remembrance Alliance – Teaching Guidelines](#)

## Lehrmittel, Plattformen, Institutionen

---

Das Zentrum IDES stellt auf dem Schweizerischen Dokumentenserver Bildung edudoc.ch eine [Themensammlung](#) zu den Themen «Tag des Gedenkens an den Holocaust», «Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit», «Rassismus und Xenophobie» und den damit verbundenen aktuellen Fragen zur Verfügung.

Eine grosse Anzahl an Originaldokumenten zu Fragen wie «Wusste man in der Schweiz um die «Endlösungspolitik» der Nazis? Wer war informiert? Worüber? Wie reagierten die Behörden und Bevölkerung auf die Flüchtlingsfrage? Wie ist die Schweiz den Opfern des Naziregimes zu Hilfe gekommen?» stehen auf der Website der [Diplomatischen Dokumente der Schweiz](#) zur Verfügung.

*Die Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Auswahl soll Ideen für die Praxis liefern.*

### a) Lehrmittel und pädagogische Begleitmaterialien

*Die nachfolgenden Lehrmittel und Begleitmaterialien sind im Unterricht direkt einsetzbar und eignen sich in der Praxis zur Umsetzung der Lernziele der [Lehrpläne](#). Geordnet nach Erscheinungsjahr, enthält die Liste verschiedensprachige Dokumente, sodass der Zugang zu Informationen aus den verschiedenen Sprachregionen erleichtert wird.*

#### [Un Juif pour l'exemple](#)

(2016) Jacob Berger, VEGA Film. Fiche pédagogique: e-media, le portail romand de l'éducation aux médias

[Menschen mit Zivilcourage. Mut, Widerstand und verantwortliches Handeln in Geschichte und Gegenwart](#)  
(2015) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Hrsg.); Paul Bernet; Peter Gautschi; Aram Mattioli; Julia Müller. – Luzern: BDK

[Memoiren von Holocaust-Überlebenden. Geschichten und Gesichter von Überlebenden des Holocaust](#)  
(2014) Abschlussband | Hefte 1-15. Ivan Lefkovits, Daniel Gerson (Hrsg.) EDA, EDK, Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust, Schule für Gestaltung Basel

[Mémoires de survivants de l'Holocauste. Récits et visages de survivants de l'holocauste](#)  
(2014) Volume final | Cahiers 1-15. Ivan Lefkovits, Daniel Gerson (édit.) DFAE, CDIP, Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust, Schule für Gestaltung Basel

[Carl Lutz – Der vergessene Held / Carl Lutz – le héros oublié / Carl Lutz - l'eroe dimenticato](#)  
(2014) Dokumentarfilm, Daniel von Aarburg, SWISS FILMS

[La didattica di Shoah: Criteri, materiali e percorsi didattici secondo lo Yad Vashem](#)  
(2013) Maria Angela Binetti

[Shoa und Schule: Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert](#)  
(2013) Peter Gautschi, Meik Zülsdorf-Kersting, Béatrice Ziegler (Hrsg.). – Zürich: Chronos Verlag

[Laci Baci](#)  
(2012) Dokumentarfilm. Elena Hazanov, Claudio Recupero, SWISS FILMS

[Mémoire et pédagogie: autour de la transmission de la destruction des Juifs d'Europe](#)  
(2011) Monique Eckmann, Charles Heimberg. – Genève: Les Editions IES, Haute école de travail social

[Schweizer Schüler im Gespräch mit Holocaust-Überlebenden. Vier Schweizer Überlebende des Holocaust geben Zeugnis von ihrem \(Über-\)Leben](#)  
(2010) DVD. Gabrielle Antosiewicz. Produktion: Mishmash Film GmbH. – Zürich: Tamach

[Des récits contre l'oubli. Mémoires croisées, des rescapes témoignent](#)  
(2009) DVD. Coordination intercommunautaire contre l'antisémitisme et la diffamation (CICAD) – Genève: CICAD

[Merken, was läuft. Rassismus im Visier. Handbuch und Materialien für den Unterricht](#)  
(2009) Sabina Brändli, Miryam Eser Davolio, Karl Kistler (Hrsg.) – Zürich: Verlag Pestalozzianum

[Werkmappe Holocaust für den Unterricht. „B-8326 Ein Überlebender des Holocaust“](#)  
(2009) Stefan Graber et al. (HG.) Didaktisches Begleitheft mit CD-Rom – Luzern: Rex Verlag

[Lager – Kolonien des Terrors. 27. Januar 2009: Hinschauen, nicht wegsehen. Holocaust-Gedenktag 2009](#)  
(2009) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Ed) – Luzern

[Die Schweiz im kurzen 20. Jahrhundert: 1914 bis 1989 – mit Blick auf die Gegenwart](#)

(2008) Studienbuchreihe der Pädagogischen Hochschulen Zürich und Zentralschweiz Luzern. DVD und Begleitheft. Markus Furrer, Kurt Messmer, Bruno Weder, Beatrice Ziegler. – Zürich: Verlag Pestalozzianum

[Mutige Menschen in der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges](#)

(2008) Filme und Hintergrundinformationen

[Aus Galizien in den Aargau / De la Galicie en Argovie](#)

(2007) Dokumentarfilm. Peter und Susanne Scheiner

[Les Justes suisses. Des actes de courage méconnus au temps de la Shoah](#)

(2007) François Wisard. Coordination intercommunautaire contre l'antisémitisme et la diffamation (CICAD) – Genève: CICAD

[ÜberLebenErzählen: Holocaust-Überlebende in der Schweiz / Survivre et témoigner: rescapés de la Shoah en Suisse](#)

(2006) DVD mit zweisprachiger Broschüre D/F | DVD et livret bilingues F/D. Gabrielle Antosiewicz, Alexandra Binnenkade. Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG) / Fédération suisse des communautés israélites (FSCI) (Hrsg./édit.); – Genève: Les Editions IES

[Hinschauen und Nachfragen. Die Schweiz und die Zeit des Nationalsozialismus im Licht aktueller Fragen](#)

(2006) Barbara Bonhage, Peter Gautschi, Jan Hodel, Gregor Spuhler. – Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

[Racismes et citoyenneté: un outil pour la réflexion et l'action](#)

(2005) Monique Eckmann, Michèle Fleury. – Genève: Les Editions IES

[Un îlot dans la tempête](#)

(2005) Film documentaire. Neus Viala. Cultures et Communication

[Erinnern statt vergessen – Handeln statt schweigen! Holocaust Gedenktag, 27. Januar 2005](#)

(2005) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Ed) – Luzern

[La casa di vetro](#)

(2004) Documentario. Enrico Pasotti, Schweiz

[L'histoire c'est moi: 555 versions de l'histoire suisse 1939-1945 / 555 Versionen der Schweizer Geschichte 1939-1945 / 555 versioni della storia svizzera 1939-1945](#)

(2004) DVD. Nadine Fink, Katja Bianchi. – Lausanne: Association Archimob

[Verbotene Hilfe. Deutsche Retterinnen und Retter während des Holocausts](#)

(2003) Audio-CD-ROM und Buch. Beate Kosmala, Revital Ludewig-Kedmi. – Zürich: Verlag Pestalozzianum

[Le rapport Bergier à l'usage des élèves. La Suisse, le national-socialisme et la Seconde Guerre mondiale: la question des réfugiés](#)

(2002) Charles Heimberg. – Genève: Cycle d'orientation

[Vergessen oder Erinnern? Völkermord in Geschichte und Gegenwart](#)

(2001) Peter Gautschi, Helmut Meyer. – Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

## **b) Plattformen und weitere Quellen**

*Die verschiedenen Plattformen und Quellen stellen einen zusätzlichen Fundus für den Unterricht dar, ohne didaktisch bereits aufbereitet zu sein. Ziel ist es, den Lehrpersonen den Zugang zu weiteren Materialien und Hintergrundinformationen zu ermöglichen.*

[Associazione nazionale ex deportati nei campi nazisti \(ANED\): Fondazione memoria della deportazione](#)

[Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust / Hintergrundinformationen Schweiz](#)

[Deutscheschweizerische Gesellschaft für Geschichtsdidaktik: Linkliste zu Unterrichtsmaterial](#)

[Diplomatische Dokumente der Schweiz / Documents Diplomatiques Suisses / Documenti Diplomatici Svizzeri](#)

[Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte des Archivs für Zeitgeschichte, ETH Zürich](#)

[e-media.ch, le portail romand de l'éducation aux médias](#)

Journée de la Mémoire de l'Holocauste et de la prévention des crimes contre l'humanité

[Fondazione Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea \(CDEC\)](#)

[Genozide, Völkerkonflikte: Zentralschweizerischer Bildungsserver Zebis, Portal für Lehrpersonen](#)

[History Helpline, Pädagogische Hochschule \(FHNW\)](#)

[Holocaust-Erinnerungstag 27-Januar](#)

[L'enfant et la Shoah](#)

[Organisation de la Journée de la Mémoire](#) (canton de Genève): Département de l'instruction publique du canton de Genève et Saint-Gervais Genève Le Théâtre / [Saint-Gervais Genève Le Théâtre](#)



[Unabhängige Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg](#) (UEK)  
[Commission Indépendante d'Experts Suisse – Seconde Guerre Mondiale](#) (CIE)  
[Commissione Indipendente d'Esperti Svizzera – Seconda Guerra Mondiale](#) (CIE)

[Unità didattiche riguardanti il nazismo. Associazione ticinese degli insegnanti di storia](#) (ATIS)

Veranstaltung «Focus PHSG, 26.9.2016: Das Wunder aus Theresienstadt. Der Schweizer Transport nach St. Gallen», [Literaturliste](#)

[Yad Vashem Internationale Holocaust Gedenkstätte – Internationale Schule für Holocaust-Studien](#) (ISHS):  
Katalog der pädagogischen Materialien

[Zweiteilige Weiterbildung](#): Auschwitz-Birkenau vor Ort und im Unterricht: Bildungsreise und Praxistagung  
Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG) und Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS)

### **c) Institutionen**

[Associazione ticinese degli insegnanti di storia](#) (ATIS)

[Coordination intercommunautaire contre l'antisémitisme et la diffamation](#) (CICAD)

[Deutschschweizerische Gesellschaft für Geschichtsdidaktik](#) (DGGD)

[Dr. Kurt Bigler / Bergheimer Preis – Auszeichnung von Projekten in Holocaust Education](#)

[Eidgenössische Kommission gegen Rassismus](#) (EKR)

[Commission fédérale contre le racisme](#) (CFR)

[Commissione federale contro il razzismo](#) (CFR)

[Fachbereich Geschichte/Politische Bildung](#), Pädagogische Hochschule Zürich

[Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte](#), Pädagogische Hochschule St. Gallen

[Fachstelle für Rassismusbekämpfung](#) (FRB), Eidgenössisches Departement des Innern

[Service de lutte contre le racisme](#) (SLR), Département fédéral de l'intérieur

[Servizio per la lotta al razzismo](#) (SLR), Dipartimento federale dell'interno

[Groupe de didactique de l'histoire de la Suisse romande et italienne](#) (GDH)

[Ligue internationale contre le racisme et l'antisémitisme, section suisse](#) (licra suisse)

National Coalition Building Institute, NCBI [Schweiz](#) / [Suisse](#)

[Netzwerk Shoa Education «Erinnern, Gedenken und Vermitteln» für Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschulen Luzern, Nordwestschweiz und Zürich](#)

[Stiftung für Erziehung zur Toleranz \(SET\)](#)

[Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus \(GRA\) / Fondation contre le racisme et l'antisémitisme](#)

[Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen](#), Pädagogische Hochschule Luzern

[Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik](#), Pädagogische Hochschule FHNW